

MIDISSAGE

CARITAS-HORT

Fotoclub zeigt Ausstellung

Holzkirchen – Mit „Minimalistisch“ ist die Fotoausstellung überschrieben, die der Vhs-Fotoclub Oberland in den Räumen der Volkshochschule Holzkirchen-Otterfing (Max-Heimbucher-Straße 1) in Holzkirchen zeigt. Die öffentliche Midissage findet am heutigen Dienstag um 19 Uhr statt.

Schematische Klarheit, Reduktion von Inhalt, Form und Farbe: Wie ein roter Faden zieht sich die Suche danach durch die dritte Ausstellung des Fotoclubs. Dieses Mal zeigen zehn Fotografen, wie sie sich mit diesem Thema auseinandergesetzt haben. Mit dabei sind Günter Kleber mit „With Love“, Monika Altmann mit „Auf den Punkt“ sowie Erich Bannasch mit „Flamme“. Die Ausstellung läuft bis 31. Juli und ist von Montag bis Freitag, 9 bis 20 Uhr, geöffnet. mar



Ein Fest für die ganze Familie

Zum Familienwandertag ist jetzt der Caritas Hort in Holzkirchen aufgebrochen. Von der Betreuungseinrichtung selbst zog die Gruppe weiter zum Sappstahl in Holzkirchen. Dort saßen die Ausflugler bei einem gemütlichen Picknick zusammen und ratschten, die Kinder tobten sich bei verschiedenen Spielen aus. Auch das Wetter spielte mit. Und so war die Idee entstanden: Heuer zum Mutter- und Vatertag bastelten und schenkten die Kinder ihren Eltern einen Gutschein für den Familienausflug. Diesen konnten die Mamas und Papas jetzt einlösen. MAR / FOTO: ANDREAS LEDER

AKTUELLES IN KÜRZE

HOLZKIRCHEN Eichendorff-Lesung in der Bücherecke

Liebe, Freiheit, Erfüllung: Die Sehnsucht danach begleitet die Menschheit – und stößt immer wieder auf gesellschaftliche Hindernisse und Unverständnis. Die Suche nach dem persönlichen Glück schilderte auch der Dichter Joseph von Eichendorff 1822 in seinem Klassiker „Aus dem Leben eines Taugenichts“. Protagonist ist der arme Müllersohn, der lieber Geige spielt, als beim Vater zu arbeiten, und sich doch bewährt. Aus dieser spätromantischen Novelle liest der bekannte Regisseur Celino Bleiweiß morgen, Mittwoch, um 20 Uhr auf Einladung der Holzkirchner Bücherecke in der Münchner Straße 40. Um genügend Stühle bereit zu stellen, bittet die Buchhandlung um Anmeldung unter ☎ 0 80 24 / 51 52. Der Eintritt kostet fünf Euro. x

„Viele sitzen im analogen Elfenbeinturm“

Ralph Suda (50) hält einen Vortrag über Schule in der digitalen Welt am Staatlichen Gymnasium in Holzkirchen

VON MARLENE KADACH

Holzkirchen – Über Handy, Facebook und Co. spricht Ralph Suda (50) bei einem Vortrag am Staatlichen Gymnasium in Holzkirchen, das einen Abend zum Thema „Schule in der digitalen Welt“ veranstaltet. Der Holzkirchner ist selbstständiger Digitalberater und arbeitet für Kunden wie ProSieben, RTL und Bertelsmann. Und er war im Übrigen einer der Grooveminister, die 1995 mit dem Hit „Das ham wir uns verdient“ in die deutschen Charts stürmten. Ein Gespräch über Verbote, neue Lebenswelten und die Kunst zu teilen.

■ Herr Suda, Sie haben drei Kinder. Haben die schon ein Handy? Die Älteste ist 13 und hat ein

Handy, der Mittlere ist neun und will keines, und der Jüngste ist fünf und denkt, er hätte eines... (er lacht).

■ Also sind Sie da nicht so streng...

Das ist wie mit den Süßigkeiten, das kann man nie ganz verbieten. Es geht nicht darum, Handys zu verteufeln, sondern den Umgang damit zu reglementieren. Natürlich sollten die Kinder nicht schon morgens vor dem Fernseher sitzen oder ständig Videospiele anschauen.

■ Aber?

Die Digitalisierung ist kein vorübergehendes Phänomen. Sie ist ein Trend, den man nicht aufhalten kann. Und unsere Kinder werden ihr in der Arbeitswelt später begegnen. Wir müssen sie darauf vorbereiten.



Ralph Suda aus Holzkirchen

■ Was heißt aus Ihrer Sicht Digitalisierung eigentlich?

Digitalisierung hat mittlerweile unsere ganze Lebenswelt erfasst. Vom Parkautomaten über die Digitaluhr bis hin zur Zeitschrift, die man digital liest. Unsere Kommunikation hat sich verändert. Sie findet über E-Mail, WhatsApp oder Facebook statt. Auch Bewegungen wie

das Car-Sharing, das Teilen, gehören dazu. Digitalisierung ist nichts Besonderes mehr, sie macht unser Leben einfacher, aber auch komplexer. Deshalb fühlen sich viele Menschen damit überfordert.

■ Welchen Beitrag können Schulen da leisten?

Auch wenn das Gymnasium in Holzkirchen da schon recht fortschrittlich ist: Viele Schulen sitzen noch im analogen Elfenbeinturm. Zunächst einmal müssen sich die Lehrer damit auseinandersetzen, was da draußen passiert und sich mit digitalen Kanälen beschäftigen. Und man sollte im Unterricht stärker und selbstverständlicher mit Computern, Tablets und iPads hantieren. Damit kann man nicht nur schreiben, sondern recherchieren, malen, kommunizieren und intera-

gieren. Ich bin der festen Ansicht, dass es in fünf bis sieben Jahren keine Hefte mehr in Schulen geben wird.

■ Tablets sind allerdings teuer...

Natürlich sollte man dabei auch die wirtschaftliche Seite betrachten. Aber: Viele Schüler haben zu Hause einen Computer, dürfen ihn aber nicht in die Schule mitnehmen. Das könnte sich ändern. Und man sollte das Fach Informatik in die heutige Zeit übersetzen, von überflüssiger Theorie befreien und lebensnah gestalten.

■ Die moderne Schule 2020 – wie sieht sie aus?

Auf jeden Fall mit Touchscreenwand statt Tafel. Die zweite Ebene ist: mehr Arbeitsgruppen, weniger fron-

tal. Kreativität und Innovation fördern. Themen und Fächer verbinden, also zum Beispiel Mathematik mit Englisch und Bio mit Sport. Eine klare Botschaft gilt allerdings für die digitale Zukunft: Sichere Prognosen haben ausgedient.

Die Veranstaltung

„Schule in der digitalen Welt? Einblicke in das künftige digitale Universum unserer Kinder“ findet am Donnerstag, 23. Juni, von 19 bis 21 Uhr im Staatlichen Gymnasium Holzkirchen statt. Nach dem Vortrag von Ralph Suda präsentieren Schüler und Lehrer ihre Beiträge zur digitalen Schule der Zukunft. Es gibt eine Podiumsdiskussion, an der auch das Partnergymnasium Kirchheim beteiligt ist.

Das erste Mal dabei

Weyarn beteiligt sich am Gastgeberverzeichnis der ATS – unter Vorbehalt

Weyarn – Jedes Jahr aufs Neue steht es zur Diskussion. Jedes Jahr muss der Gemeinderat entscheiden: Präsentiert sich die Gemeinde Weyarn im Gastgeberverzeichnis des Tourismusverbands Alpenregion Tegernsee Schliersee (ATS) oder verzichtet sie? Bislang suchte man sie vergebens.

Auch heuer galt es für das Gremium, eine Entscheidung zu treffen. Die fiel diesmal nicht ganz so klar aus: Mit 9:4 Stimmen haben die Gemeinderäte beschlossen, erstmals mitzumachen – unter der Voraussetzung, die anderen Nord-Gemeinden im Landkreis treffen die gleiche Ent-

scheidung. Sich aber gleich auf drei Jahre festzulegen, wie von der ATS vorgeschlagen, lehnten sie ab.

Für Georg Huber (CSU) steht fest: „Wenn keiner der Gastgeber inseriert, müssen wir nächstes Jahr auch nicht mehr mitmachen und auch gar nicht mehr darüber abstimmen.“ Das Verzeichnis teilt sich in zwei Teile: ein Porträt der Gemeinde sowie eine Aufstellung von Vermietern dort. Doch bislang ist dieses Angebot von den Gastgebern in Weyarn nicht angenommen worden. Thomas Spiel (SPD) weiß auch warum: „Wir haben fast ausschließlich Messe- und Tages-

gäste. Uns als Gemeinde bringt das nichts.“ Zudem verursache das nur weitere Kosten, pflichtete Peter Thoma (WIWG) ihm bei.

Rund 1850 Euro muss die Gemeinde für ihr Porträt zahlen. Mit jedem Gastgeber, der inseriert, verringern sich die Kosten. Man müsse sie deshalb überzeugen, mitzumachen, so Bürgermeister Leonhard Wöhr (CSU).

Wenig überzeugt vom Erfolg dieser Drucksache ist Franz Demmelmeier (SPD): „Heutzutage ist doch das Internet das Buchungsmedium.“ Diese Zweifel versuchte Klaus Pelikan (CSU) auszuräumen, der als ehemaliger

Kurdirektor von Bad Tölz auf Erfahrung in der Tourismusbranche zurückgreifen kann. Gerade hier sei bedrucktes Papier durchaus noch ein beliebtes Medium. „Gar nicht drin zu sein, halte ich für schlecht“, sagte er. Außerdem wolle die Gemeinde doch ihre Rad- und Wanderwege bewerben.

Das Gastgeberverzeichnis hat laut Wöhr eine Auflage von 40 000 Exemplaren und sei nach Angaben der ATS auf Messen sehr beliebt. Der Kompromiss, es für ein Jahr zu versuchen, stieß auch bei Angelika Viellechner (FWG) und Silvia Baumgartner (UWG) auf Zustimmung. dd

Holzkirchen – Als eine der stärksten Wirtschaftsmächte weltweit hat Deutschland eine besondere Verantwortung in der derzeitigen Flüchtlingskrise. Diese These vertritt Uwe Kekeritz. Er sitzt für Bündnis 90/Die Grünen im Deutschen Bundestag und ist Sprecher seiner Fraktion für Entwicklungsfragen. „Fluchtursachen wirksam bekämpfen“ ist daher auch sein Vortrag überschrieben, mit dem er am morgigen Mittwoch im Fools-Theater des Kultur im Oberbräu zu Gast ist. Auf Einladung des Ortsverbands Holzkirchen spricht er ab 19.30 Uhr. dd

Weltweit sind geschätzt rund 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Nur sehr wenige schaffen es nach Europa oder Deutschland. Der Großteil lebt in den Krisenstaaten selbst oder in deren Nachbarländern. Dort fristen Geflüchtete ein Dasein unter zum Teil prekärsten, menschenunwürdigen Bedingungen. „Dabei tragen Deutschland und Europa besondere Verantwortung, weil ihre Politik der vergangenen Jahrzehnte wesentlich zu den Fluchtursachen beigetragen hat“, sagt Kekeritz. Deshalb müsse die Bundesrepublik mehr tun, zum Beispiel bei der Finanzierung des Welternährungsprogramms. dd

Vortrag zu Flucht

Grünen-Abgeordneter spricht über Ursachen

HOCHSCHULE DER BAYERISCHEN WIRTSCHAFT

Blick in die digitale Zukunft

Drei Holzkirchner bei Schülerwettbewerb in München ausgezeichnet

Holzkirchen/München – Wie sieht die digitale Zukunft aus? Das wollte die Hochschule der Bayerischen Wirtschaft durch den Schülerwettbewerb „Digital Future“ erfahren. Zu den Preisträgern gehören Tatjana Kuplewatzki (20), Anne-Marie Fischer (17) und Felix Eckstein (17) aus Holzkirchen.

Die Teilnehmer waren aufgefordert, zu zeichnen, zu illustrieren und zu beschreiben, wie sie sich die zunehmend digitalisierte Welt und ihren Platz darin vorstellen. Preisgelder in Höhe von 2000 Euro hatte die Zeidler-Forschungsstiftung bereitgestellt. Die

Preisverleihung hat nun auf dem Campus in München-Riem stattgefunden.

400 Euro Preisgeld gab es für Kuplewatzki und ihren Beitrag „Real conversation is dead“. Auf einem schwarz umrahmten Papier hatte die Abiturientin der FOS/BOS Unterschleißheim eine Menschenansammlung gezeichnet, uniforme Gestalten mit schwarzer Hose und weißem Hemd. Die Köpfe stecken in grün blinkenden Kästen, die an Computerbildschirme erinnern und nur noch über fein angedeutete grün gestrichelte Linien miteinander verbunden sind. Eine persön-

liche Kommunikation ist nicht mehr möglich.

Wie die Menschen zukünftig kommunizieren – darüber hatten sich Fischer und Eckstein Gedanken gemacht. In ihrem Essay beschreiben die Schüler des Privatgymnasiums Holzkirchen und des Gabriel-von-Seidl-Gymnasiums in Bad Tölz die Entwicklung zwischenmenschlicher Kommunikation – von „Mimik, Gestik, Instrumenten und Rauchzeichen bis hin zur Kommunikation im Netz über Videos, Bilder und Emoticons“. Für die beiden 2017 ihr Abitur machen, gab es je 300 Euro Preisgeld. mm



Ausgezeichnete Schüler: (ab 2.v.l.) die Holzkirchner Anne-Marie Fischer, Tatjana Kuplewatzki und Felix Eckstein mit dem Münchner Preisträger Jan Albat (r.), Hochschulpräsidentin Evelyn Ehrenberger (2.v.r.) und Alice Steinhausen von der Zeidler Forschungs-Stiftung (l.). FOTO: KN

BAD TÖLZ Warngauerin (25) bei Unfall verletzt

Zwei Autofahrerinnen sind in der Nacht zum Sonntag bei einem Verkehrsunfall auf der Flinthöhe in Bad Tölz verletzt worden – darunter eine 25-Jährige aus Warngau. Laut Polizeibericht wollte eine Tölzerin (24) um 00.40 Uhr am Maxlweiher nach links abbiegen und übersah die vorfahrtsberechtigten Autofahrerinnen aus Warngau. Bei dem Zusammenstoß wurden beide Frauen verletzt und kamen ins Krankenhaus. Die Feuerwehr Tölz war mit 15 Mann im Einsatz, die Straße musste für eine Stunde gesperrt und gereinigt werden. Der Gesamtschaden beträgt circa 20 000 Euro. müh

UNTERDARCHING Männergesangverein unternimmt Ausflug

Ein Vereinsausflug führt den Männergesangverein Valley am Samstag, 18. Juni, ins Chiemgau. Geplant ist ein Besuch im Automobilmuseum Amerang sowie eine Fahrt zur Fraueninsel. Die Teilnehmer treffen sich um 7.30 Uhr beim Kirchenwirt zum Weißwurstfrühstück. mar